CTL Center for Teaching and Learning

universität wien

Infoblatt: Multiple-Choice-Prüfungen

Das vorliegende Infoblatt fokussiert auf prüfungsdidaktische Aspekte und berücksichtigt auch rechtliche Fragen bei schriftlichen Prüfungen.

Es wird **dringend empfohlen, die Checklisten vom Büro der/des Studienpräses zu beachten**, die weitere wichtige rechtliche Punkte enthalten:

Checkliste **Nicht-Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen**
Checkliste **Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen**

Das Dokument **Gegenüberstellung Lehrveranstaltungsprüfungen – Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen** ist im internen Bereich der Website des Büros der/des Studienpräses abrufbar.

Informationen zum Recht auf eine **abweichende Prüfungsmethode** finden sich unter Prüfungen auf der Website http://barrierefreielehre.univie.ac.at .

Ein zentrales Nachschlagewerk zu den **rechtlichen und administrativen universitätsweiten Rahmenbedingungen** für Leistungsüberprüfungen stellt das **Handbuch für Lehrende** dar.

Vorbereitung von MC-Prüfungen

- Die Beurteilungskriterien und Beurteilungsmaßstäbe sowie die Art der Leistungskontrolle werden schon vor Beginn der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.
- Die Studierenden werden über die Prüfungsanforderungen sowie etwaige erlaubte Hilfsmittel und Dauer der Prüfung im Vorfeld informiert (Merkblatt o.ä.). Mögliche Beispiele von Prüfungsaufgaben und Kriterien für die Beurteilung (sind Teilpunkte möglich usw.) werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.
- Das Recht auf abweichende Prüfungsmethoden für Studierende mit länger dauernden Beeinträchtigungen wird berücksichtigt.
- Mit der Konstruktion der MC-Fragen wird früh genug begonnen, damit die Prüfungsfragen ohne Zeitdruck entstehen und gegebenenfalls von ExpertInnen/KollegInnen gegengelesen werden können (MC-Fragen am besten kontinuierlich im Laufe des Semesters entwickeln bzw. bereits vorhandene Fragen kontrollieren und gegebenenfalls überarbeiten).
- Die Studienziele sind den Lehrenden sowie den Studierenden bekannt und die MC-Fragen sind studienzielorientiert konstruiert.
- Die gewählten MC-Fragen decken inhaltlich alle Studienziele ab.
- Die MC-Prüfung ist in der zur Verfügung stehenden Zeit bearbeitbar und das Anspruchsniveau der Prüfung ist angemessen (gemessen an den Studienzielen).
- Die MC-Fragen sind präzise, eindeutig und leicht verständlich formuliert (für Studierende mit anderer Erstsprache stellen MC-Prüfungen beispielsweise eine besondere Hürde dar).
- Es wird nach studienzielorientierten und relevanten Inhalten des Faches gefragt und nicht nach Spitzfindigkeiten, Trivialitäten oder wenig relevanten Aufzählungen, die sich zur Konstruktion von MC-Fragen anbieten.
- Es steht ein ausreichend großer Fragenpool zur Verfügung, um eine MC-Prüfung zusammenzustellen.
- Die MC-Fragen sind, wenn möglich, positiv formuliert.

- Allfällige Negationen sind gut sichtbar hervorgehoben (fett gedruckt, unterstrichen, …). Doppelte Verneinungen bei der Konstruktion der MC-Fragen werden vermieden.
- Die Antwortmöglichkeiten passen grammatikalisch zur Frage und die Antwortmöglichkeiten sind voneinander unabhängig (Î◊.◊ sie schließen sich nicht gegenseitig aus).
- Versteckte Lösungshinweise werden vermieden (z.B. zentrale Worte die nur in der Frage und der richtigen Antwort vorkommen; absolute Aussagen wie „immer", „nie", die auf eine falsche Antwort hindeuten, …).
- Die in den MC-Fragen verwendeten Fachausdrücke und Abkürzungen sind den Studierenden in dieser Phase des Studiums schon bekannt.
- Auf dem Deckblatt bzw. dem Antwortbogen sind alle nötigen Informationen angeführt (Korrekturmöglichkeiten, Ausfüllhilfen, …).
- Die Gewichtung der einzelnen Fragen ist in Relation zur Gesamtprüfung angegeben (maximale Punktezahl für die Aufgabe).
- Die Positionen der Antwortalternativen sind zufällig variiert.
- Die Räumlichkeiten gewährleisten eine ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung und bieten den Studierenden geeignete Arbeitsplätze.

Durchführung von MC-Prüfungen

- Die Studierenden werden vor jeder Prüfung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Feststellung einer erschlichenen Leistung die Prüfung als geschummelt gewertet wird und als Antritt zählt (genaue Vorgangsweise siehe Checkliste Nicht-Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung des Büros derĸŘŜă Studienpräses).
- Für eine fachkundige Prüfungsaufsicht (LehrveranstaltungsleiterInnen, StudienassistentInnen…) ist gesorgt. Die Aufsichtspersonen sind auf die spezifischen Fragen und Probleme, die bei MC-Prüfungen auftreten können, eingeschult. Es ist dafür gesorgt, dass sich alle Aufsichtspersonen gleich verhalten. Weiters ist vorgesorgt, dass bei unvorhergesehenen Ereignissen alle Studierenden die gleichen Informationen erhalten (z.B. wenn die Prüfung in verschiedenen Räumen gleichzeitig stattfindet).
- Die Identität der Studierenden wird überprüft (Lichtbildausweis der Studierenden).

Beurteilung von MC Prüfungen

- Die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe und somit auch eine Bestehensgrenze (d.h. ab wie viel Prozent der möglichen Punkte das Prüfungsergebnis positiv ist) wurden im Vorhinein festlegt.
- Es ist festgelegt, wie bei außergewöhnlichen Ereignissen bei der Benotung vorgegangen wird (z.B. wenn eine MC-Frage im Nachhinein gestrichen werden muss).
- Die einzelnen MC-Fragen werden auf Basis der Ergebnisse der Prüfung überprüft und gegebenenfalls überarbeitet.
- Korrekturfristen werden eingehalten (nähere Informationen siehe Handbuch für Lehrende).